

II-201 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

2. 12. 1963

55/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. van T o n g e l und Genossen
an den Bundeskanzler,

betreffend ein beabsichtigtes Geschenk der Bundesregierung im Werte von
4 Millionen Schilling an den Lincoln Center in New York zur Eröffnung des
dortigen neuen Opernhauses.

-.--.

In der Sitzung des Nationalrates am 26. November 1963 hat Herr
Vizekanzler Dr. Pittermann in Vertretung des im Ausland weilenden Bundes-
kanzlers eine Antwort des Bundeskanzleramtes auf die mündliche Anfrage des
Abg. Dr. van Tongel an den Herrn Bundeskanzler, betreffend die Frage der
Ausschreibung des von der Bundesregierung an den Lincoln Center beabsich-
tigten Geschenkes eines Lusters, verlesen.

Durch diese Anfragebeantwortung wurde jedoch keine Klarheit über
verschiedene Vorkommnisse im Zusammenhang mit diesem beabsichtigten Geschenk
der Bundesregierung geschaffen. Insbesondere ist noch ungeklärt, ob tat-
sächlich mit einem Schreiben vom 1. Juli 1963 an Mr. Young, geschäftsführen-
der Vizepräsident des Lincoln Center for the Performing Arts, Inc. in
New York, der Beschluß der Bundesregierung über das beabsichtigte Geschenk
und den Auftrag an eine Wiener Firma zur Herstellung des Lusters für das
neue Opernhaus des Lincoln Center mitgeteilt wurde. Aus Zeitungsmeldungen
und einem zivilgerichtlichen Verfahren betreffend Erlassung einer einstwei-
ligen Verfügung ist hervorgegangen, daß Mr. Young in einem Schreiben vom
25. Oktober 1963 an das Bundeskanzleramt bestätigt hat, daß die Bundesre-
gierung am 25. Juni 1963 den Beschluß gefaßt hat, einen Betrag von 160.000
Dollar als Geschenk Österreichs für den von einer Wiener Firma herzustellen-
den Luster für das neue Opernhaus zu widmen.

Nun verlautet, daß auf Grund verschiedener Schwierigkeiten, die
im Zusammenhang mit der unterbliebenen öffentlichen Ausschreibung für die
Herstellung des erwähnten Lusters entstanden sind, angeblich Mr. Young
vom Lincoln Center den Wunsch ausgesprochen haben soll, daß jetzt nicht
mehr ein Luster in Österreich hergestellt werden sollte, vielmehr erwarten
die amerikanischen Geschenknehmer jetzt, daß die Bundesregierung den Betrag
von 4 Mill. S - das ist der Gegenwert der beschlossenen Summe von 160.000

55/J

- 2 -

Dollar - zur freien Verfügung überweisen und keinen Luster schenken soll.

Angesichts der in der eingangs zitierten Anfragebeantwortung angekündigten neuerlichen Befassung der Bundesregierung mit der Frage dieses Geschenkes richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler daher folgende

A n f r a g e :

- 1) Treffen die Presseberichte über den Beschluß des Ministerrates vom 25. Juni 1963 über das Geschenk der Bundesregierung im Werte von 4 Mill. S an den Lincoln Center zu?
- 2) Wurde dem Lincoln Center mit Schreiben vom 1. Juli 1963 dieser Beschluß des Ministerrates und der Auftrag an eine bestimmte Wiener Firma mitgeteilt?
- 3) Beabsichtigen Sie, Herr Bundeskanzler, nunmehr der Bundesregierung vorzuschlagen, den Gegenwert für den ursprünglich geplanten Luster im Werte von 160.000 Dollar an den Lincoln Center zur freien Verfügung zu überweisen?

-.-.-